

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **32 (1945)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werkbund und Nachkriegszeit

Drei Vorträge von Georg Schmidt, Jean Mussard und Berchtold von Grüningen. 55 Seiten, 15/21 cm. Holbein-Verlag, Basel, 1944, broschiert Fr. 3.-.

Eine Broschüre von klarer Sachlichkeit vereinigt ein Vorwort von Egidius Streiff und die grundlegenden Vorträge zu den Problemen der Produktion und der gewerblichen Erziehung in der Nachkriegszeit, die an der Basler Werkbundtagung vom 3. Oktober 1943 gehalten wurden. Die drei Referate, über die die Werkchronik vom November 1943 ausführlich berichtete, haben in der Zwischenzeit nichts von ihrer Aktualität und Richtigkeit eingebüßt, und man ist dankbar, Georg Schmidts Übersicht über die Entwicklung der Werkbund-Idee und seine Prüfung ihrer dauernden Gültigkeit, Jean Mussards Prognose der Aussichten für industrielle Produktion in der Nachkriegszeit und Berchtold von Grüningens programmatische Darstellung einer künftigen Ausbildung für Handwerk und Industrie in extenso zu besitzen. k.

Wettbewerbe

Neu

Groupe seolaire dans la campagne Trembley, au Grand Pré, Genève

Concours de projets ouvert par le Conseil administratif de la Ville de Genève. Sont admis à participer à ce concours: tous les architectes, techniciens et dessinateurs-architectes, de nationalité genevoise, quel que soit leur domicile; les architectes, techniciens et dessinateurs-architectes confédérés, domiciliés dans le canton de Genève dès avant le 1^{er} janvier 1940, ainsi que les architectes, techniciens et dessinateurs-architectes étrangers domiciliés dans le canton de Genève dès avant le 1^{er} janvier 1934.

Le programme du concours et les documents annexes sont à la disposition des concurrents, au secrétariat du Service immobilier, des Etudes et Bâtiments de la Ville de Genève, rue de l'Hôtel de Ville, 4, 2^e étage, contre remise d'une somme de Fr. 10 par dossier.

Délai de livraison: 31 mai 1945.

Erweiterung des Bezirksspitals Thun

Veranstaltet von der Direktion des Bezirksspitals Thun mit Unterstützung des Bundes, des Kantons Bern und der zuständigen Gemeinden unter den in den Spitalgemeinden des Amtsbezirkes Thun heimatberechtigten oder seit mindestens dem 23. Dezember 1943 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Zur Prämierung von höchstens 5 Projekten steht eine Summe von Fr. 15 000 zur Verfügung, für den eventuellen Ankauf von 2 bis 3 weiteren Projekten, sowie für Entschädigungen eine maximale Summe von Fr. 8000. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 30 bei der Verwaltung des Bezirksspitals Thun zu beziehen. Preisgericht: Dr. K. Zollinger, Fürsprecher, Thun (Präsident); O. Brechbühl, Arch. BSA, Bern; Dr. med. H. Frey, Direktor des Inselspitals, Bern; H. Leuzinger, Arch. BSA, Zürich; K. Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen. Ersatzmänner: E. Bechstein, Arch., Burgdorf; Dr. E. Baumann, Chefarzt, Langenthal. Einlieferungstermin: 1. Juni 1945.

Entschieden

Engerer Wettbewerb für einen Neubau des städtischen Jugendheims und für ein Kindergartengebäude auf dem Schloßgut Holligen in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 1200): Walther Joß, Dipl. Arch. SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 1100): Päder und Jenny, Dipl. Arch. SIA/BSA, Bern; 3. Preis (Fr. 600): Otto Brechbühl, Arch. BSA, Bern; 4. Preis (Fr. 300): Peter Indermühle, Dipl. Arch. SIA, Bern. Jeder der vier Bewerber, die ein programmgemäßes Projekt einreichten, erhält außerdem eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfs mit der weiteren Bearbeitung des Jugendheims zu betrauen und dem 2. Preisträger das Kindergartengebäude zu übertragen. Preisgericht: Gemeinderat E. Reinhard, städtischer Baudirektor II, Bern (Vorsitzender); Gemeinderat Otto Steiger, Direktor der sozialen Fürsorge, Bern; Stadtpräsident Dr. E. Bärtschi, Städtischer Schuldirektor, Bern; Stadtbaumeister F. Hiller, Bern; W. von Gunten, Arch. BSA, Bern; J. Kaufmann, Arch. BSA, Bern, Vizedirektor der Eidgenössi-

schen Baudirektion; H. Weiß, Arch. SIA, Bern; Ersatzmann: H. Daxelhofer, Arch. BSA, Bern.

Beschränkter Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle in Kriens (Luzern)

Die Gemeinde Kriens hat unter sechs eingeladenen, mit je Fr. 600 fest entschädigten Architekten einen Wettbewerb durchgeführt. Als Fachpreisrichter amtierten die Architekten O. Dreyer, Luzern, A. Kellermüller, Winterthur, und Stadtbaumeister M. Türlener, Luzern, alle BSA und SIA. Der Entscheid lautet: 1. Preis (Fr. 2400): Dipl. Arch. SIA Carl Moßdorf, Luzern; 2. Preis (Fr. 1400): Architekten Buholzer und Lehner, Horw; 3. Preis (Fr. 1200): Arch. Werner Ribary, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Schulhaus und Turnhalle in Nebikon (Kt. Luzern)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung über vier eingereichte Projekte: 1. Preis (Fr. 1000): Ch. F. Krebs und H. von Weissenfluh, Arch., Luzern; 2. Preis (Fr. 550): Walder und Erni, Arch., Reiden; 3. Preis (Fr. 450): Hans Roost, Arch., Willisau. Außerdem erhielt jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 600. Preisgericht: R. Birrer, Gemeindepräsident, Nebikon; C. Froelich, Arch. SIA, Brugg; W. Schmidli, Arch. SIA, Luzern.

Siedlungen für die kantonalen Anstalten Waldhaus und Realta

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Regierungsrat W. Liesch, Chur (Präsident); A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; H. Leuzinger, Arch. BSA, Zürich; E. A. Steiger, Arch. BSA, St. Gallen, fällt am 21. Dezember unter je 31 Projekten folgenden Entscheidung: *Waldhaus*: 1. Preis (Fr. 900): Chr. Trippel, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 600): E. Zietzschmann, Arch. SIA, Davos; 3. Preis (Fr. 500): Jak. Padrutt, Arch. SIA, Zürich; 2 Ankäufe zu Fr. 400: B. Giacometti, Arch. SIA, Zürich; Th. Domenig, Arch., Chur; sowie 3 Entschädigungen zu Fr. 300 und 4 zu Fr. 250. *Realta*: 1. Preis (Fr.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Direktion des Bezirksspitals Thun	Erweiterung des Bezirksspitals Thun	Alle in den Spitalgemeinden des Amtsbezirks Thun heimatberechtigten oder seit mindestens 23. Dezember 1943 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	1. Juni 1945	Februar 1945
Conseil administratif de la Ville de Genève	Groupe scolaire dans la campagne Trembley, Genève	Architectes, techniciens et dessinateurs-architectes a) de nationalité genevoise, b) confédérés, domiciliés dans le canton de Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1940, c) étrangers, domiciliés dans le canton de Genève dès avant le 1 ^{er} janvier 1934	31 mai 1945	février 1945
Municipalité de Lausanne	Grande salle, salle de concerts Paderewski et locaux annexes à Lausanne	Les architectes vaudois, les architectes suisses domiciliés dans le canton de Vaud depuis le 30 novembre 1943	30 avril 1945	janvier 1945
Hilfskomitee für Trans (Domleschg)	Entwürfe für den Wiederaufbau von Trans	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1943 wohnhaften Fachleute schweizerischer Nationalität	verlängert bis 25. Febr. 1945	Dezember 1944
Gemeinde Beringen (Schaffhausen)	Elementar- und Realschulhaus in Beringen	Alle seit mindestens 31. Dez. 1942 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute	15. Febr. 1945	Dezember 1944
Gemeinden Rorschacherberg, Rorschach, Goldach und Thal	Planung im Gebiete der Gemeinden Rorschacherberg, Rorschach, Goldach und Thal	Alle im Kanton St. Gallen verbürgerten oder seit mindestens 1. November 1943 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	28. Mai 1945	Dezember 1944
Gemeinderat Zofingen	Verwaltungsgebäude, Gebäude der Städt. Werke, Erweiterung der Gewerbeschule, Neugestaltung des Verkehrsplatzes beim unteren Stadteingang	Alle im Kanton Aargau seit dem 1. April 1943 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute schweizerischer Nationalität	verlängert bis 28. März 1945	August 1944
Städtische Baudirektion II Bern	Projekt-Wettbewerb für den Neubau eines städtischen Verwaltungsgebäudes an der Bundesgasse (Monbijoustr.), Bern	Alle im Kt. Bern wohnhaften und im Kt. Bern heimatberechtigten auswärtig. Architekten	verlängert bis 30. April 1945	Juni 1944
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Neubauten für die veterinärmedizinische Fakultät der Universität Zürich	Alle Schweizer Architekten	verlängert bis 26. Febr. 1945	Mai 1944

900): A. Wilhelm, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 600): R. Marugg, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 500): A. Theus, Arch., Chur; 3 Ankäufe zu Fr. 400: Jak. Padrutt, Arch. SIA, Zürich; E. Zietzschmann, Arch. SIA, Davos; M. Schucan, Arch. BSA/SIA, Zürich; sowie 3 Entschädigungen zu Fr. 250, 3 zu Fr. 200 und 5 zu Fr. 150. Das Preisgericht empfiehlt, die Bearbeitung der Aufgaben den Verfassern der im 1. und 2., eventuell 3. Rang stehenden Projekte zu übertragen.

Sekundarschulhaus in Wetzikon

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Paul Hirtzel, Arch., Wetzikon; 2. Preis (Fr. 2600): Hans Gachnang, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 2400): Walter A. Abbühl, Arch., Zürich-Küsnacht (Zch.). 2 Ankäufe zu je Fr. 1000: F. Steinbrüchel und R. Marugg, dipl. Arch., Zürich; Karl Bachofner, dipl. Arch., Uster. 3 Ankäufe zu je Fr. 800: Johannes

Meier, Arch. BSA/SIA; Hans und Jost Meier, Arch., Wetzikon; Emil Fontanez, dipl. Bautechniker, Goldbach (Zürich); Franz Jung, dipl. Arch., Küsnacht (Zürich). Sowie 9 Entschädigungen von je Fr. 400. Es empfiehlt, mit dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten. Preisgericht: Dr. med. W. Müller, Wetzikon (Vorsitzender); Hch. Grau, Sekundarlehrer, Wetzikon; Prof. Dr. H. Hofmann, Arch. BSA, Zürich; A. H. Steiner, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Zürich; W. Henauer, Arch. BSA, Stäfa und Zürich; Franz Egger, Verwalter, Aathal-Seegräben; Prof. Friedrich Heß, Arch. BSA, Zürich.

Schulhaus mit Turnhalle «Im Gut» in Zürich 3

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Christian Trippel, Arch.; 2. Preis (Fr. 3300): Giovanni Zamboni, Arch.; 3. Preis (Fr. 2600): Werner Stücheli, Arch.,

und Alois Müggler, Arch.; 4. Preis (Fr. 2400): Oskar Stock, Arch. SIA; 5. Preis (Fr. 2200): Jakob Padrutt, Arch. SIA; Ankauf zu Fr. 1600: Ferdinand Pfammatter, dipl. Arch., Mitarbeiter: Walter Rieger, Arch.; Ankauf zu Fr. 1200: Max Gomringer, Arch.; 4 Ankäufe zu Fr. 1000: Gebrüder Pfister, Arch. BSA; Leuenberger und Flückiger, Arch. BSA/SIA; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA; Äschlimann & Baumgartner, Arch. Sowie je 6 Entschädigungen zu Fr. 700 und Fr. 500. Alle Verfasser sind in Zürich niedergelassen. Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten. Preisgericht: H. Ötiker, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); P. Nater, Präsident der Kreisschulpflege Uto; Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Jos. Schütz, Arch. BSA, Zürich; A. H. Steiner, Arch. BSA, Stadtbaumeister, Zürich; M. Baumgartner, Adjunkt des Stadtbaumeisters.